

Im Herbst 2025 finden die Kommunal- und Bürgermeisterwahlen in NRW statt. Am 1. November 2025 beginnt die neue Legislaturperiode. Zu dem Zeitpunkt bin ich 26 Jahren Bürgermeister meiner schönen Heimatstadt Schloß Holte-Stukenbrock. Eine Freude und Ehre zugleich.

Nach langen Überlegungen und vielen Gesprächen in der Familie und mit Freunden und politischen Weggefährten habe ich mich dazu entschlossen, nicht erneut als Kandidat für das Bürgermeisteramt von Schloß Holte-Stukenbrock anzutreten. Die Entscheidung ist mir nicht leichtgefallen, da ich meinen „Job“ wirklich außerordentlich gern ausübe. Zudem werden natürlich immer wieder neue Projekte und Entwicklungen begonnen, die ich gern bis zu Ende begleiten würde. Aber danach gibt es nie den richtigen Zeitpunkt, um aufzuhören.

Die mit dem Bürgermeisteramt verbundenen Aufgaben sind durchaus herausfordernd, aber auch erfüllend. Die vielen Gespräche und Kontakte zu der Bürgerschaft, zu den Unternehmen und innerhalb der Verwaltung machen den besonderen Reiz dieses Amtes aus. Natürlich gehört auch die Gestaltungsvielfalt dazu. Es freut mich, dass die Bürgerinnen und Bürger Schloß Holte-Stukenbrocks mir bei insgesamt fünf Wahlen ihr so großzügiges Vertrauen geschenkt haben. Ich war mir stets der damit verbundenen Verantwortung bewusst und auch darüber im Klaren, dass es immer ein Amt auf Zeit ist und bleibt.

Nach 26 Jahren im Amt ist es gut und richtig, wenn eine neue Person diese Aufgaben übernimmt. Neue Impulse setzt, einen neuen Blick auf bekannte oder neue Problemlagen wirft, vielleicht andere Akzente im Umgang mit Bürgerschaft, Politik und Verwaltung setzt.

Als ich 1999 mit 34 Jahren erstmals als Bürgermeisterkandidat angetreten bin, war häufig die Rede davon, dass jüngere Menschen Verantwortung übernehmen sollen. Das gilt m. E. auch noch heute. Im November 2025 werde ich, so Gott will, 60 Jahre alt sein. Wenn man so wie ich als junger Mensch die Chance bekommen hat, eine so verantwortungsvolle Aufgabe zu übernehmen, dann nimmt man sich fest vor, wenn man selbst zu den „Älteren“ gehört, diese Chancen der dann jüngeren Generation auch einzuräumen. Dafür ist jetzt der Zeitpunkt gekommen. Natürlich freue ich mich zudem auch auf etwas mehr Zeit, insbesondere in den Abendstunden und an den Wochenenden, für meine Familie, für Freunde und für mich selbst.

Die nächsten noch verbleibenden 20 Monate werde ich wie gewohnt gemeinsam mit allen weiteren Akteuren in der Stadtgesellschaft mit vollem Einsatz meine Aufgaben wahrnehmen und alles dafür tun, unsere schöne Stadt Schloß Holte-Stukenbrock für die Menschen positiv weiterzuentwickeln. Eine „lahme Ente“ im Amt wird es mit mir nicht geben. Dafür gibt es viel zu viel wichtige Projekte und Ziele.

Hubert Erichlandwehr, Schloß Holte-Stukenbrock am 11. April 2024